

# Pustertal

## Viele wertvolle Akzente gesetzt

**FEIERSTUNDE:** 10 Jahre Bildungsausschuss Innichen – Rückschau auf Geleistetes – Vorbereitung auf das Jubiläum 1250 Jahre Innichen

INNICHEN. Auf den Tag genau 10 Jahre nach der Gründungsver-sammlung des Bildungsaus-schusses Innichen trafen sich am 15. Jänner 2017 rund 150 Personen, um in einer Feierstunde gemeinsam auf die bisherige Tätig-keit des noch jungen Vereins zu-rückzublicken.

Mit dem Volkslied „I tram von mein Lebm“ eröffnete der Stifts-chor Innichen die Feierstunde. Chorleiter Martin Gasser war es auch, der im Laufe der Veranstal-tung die beiden jungen Soprane Lisa Klocker und Julia Rainer am Klavier begleitete. Den musikali-schen Rahmen gestaltete außer-dem ein Klarinetten trio der Mu-sikkapelle Innichen mit.

„Die über 60 Vereine in unserer Gemeinde machen diese erst lebendig“, sagte Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann. „Viele Bür-gerinnen und Bürger bringen sich ein, erfahren Genugtuung, investieren aber in ihrer Freizeit auch unzählige Stunden zum

Wohl der Menschen im Ort. Sie gestalten unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Vielen Mitmen-schen ist es oft gar nicht so be-wusst, was Vereine alles leisten.“

Auch der Vorsitzende des Bil-dungsweges Pustertal, Herbert Denicolò, strich die uneigennüt-zige Bereitschaft vieler Personen hervor, sich in den Dienst der Ortsgemeinschaft zu stellen. Der Bildungsausschuss ist vor Ort das Bindeglied, der Bildungsweg Pus-tertall jener für die gesamte Tal-schaft.

Herbert Watschinger, seit der Gründung im Jahr 2007 Vorsit-zender des Bildungsausschusses, war es vorbehalten, auf das bis-her Geleistete zurückzublicken.

Stand im ersten Tätigkeitsjahr noch die Arbeit nach innen im Vordergrund, gelang es dem Bil-dungsausschuss in den folgen-den Jahren einige Akzente zu set-zen. 2008 konnte – unter tatkräfti-ger Mithilfe der Vereine – in Inni-chen erstmals ein Heimatfernen-



Der Vorstand des Bildungsausschusses Innichen (von links): Rosmarie Burgmann, Ingrid Patzleiner, Herbert Watschinger, Silvana Porfido, Roberta Webhofer und Silvia Nöckler.

treffen organisiert werden.

2009 gelang es dem Bildungs-ausschuss, den Nachlass des be-kanntesten Innichner Schriftstel-lers nach Innichen zu holen. Pe-ter Paul Rainer wurde am 10. Au-gust 1885 in Innichen geboren und hinterließ bei seinem Tod am 2. März 1938 in der nordbö-hmischen Stadt Reichenberg (he-ute Liberec in Tschechien) viele

noch unveröffentlichte literari-sche Werke. Rainers Tochter Ilse Moraw und deren Nichte Margari-ta Schlüter überließen der Ge-meinde Innichen zahlreiche Schriftstücke. Nach Peter Paul Rainer ist auch die örtliche Bi-bliothek benannt, in der sich über 30 Originalausgaben befin-den. Neu aufgelegt wurde vom Bildungsausschuss Innichen Rai-

ners Biografie „Unterm Haunold – Die Geschichte einer Kindheit in Tirol“.

Seit 2010 organisiert der Bil-dungsausschuss für jeden Orts-bürger, der ein Bachelor- oder Masterstudium abschließt, einen Vortrag in der Bibliothek, wo die vorgestellten Arbeiten gesammelt werden. 15 Arbeiten umfasst die-se Sammlung mittlerweile.

Zum Jubiläum hat der Bil-dungsausschuss ein knapp 200 Seiten umfassendes Buch her-ausgegeben, in dem sich 50 Ver-eine aus Innichen, Vierschach und Winnebach vorstellen.

Abgeschlossen wurde die Feier mit dem Ausblick auf die Zukunft. Gemeinde und Tourismusverein haben dem Bildungsausschuss die Aufgabe übertragen, die Fei-ern zu dem 2019 zu begehenden Jubiläum 1250 Jahre Innichen zu organisieren. Dafür wurde ein ei-genes Organisationskomitee ein-gesetzt, das von Franz Ladinsler angeführt wird. © Alle Rechte vorbehalten